

DGS-Sektion Migration und ethnische Minderheiten

Tätigkeitsbericht 2021

Elifcan Karacan, Nadja Milewski und Mathias Bös

1. Verwaltung der Sektion

1.1 Vorstand und Zuständigkeiten im Vorstand

Mitglieder des Sektionsvorstands waren im Berichtsjahr 2021 Christine Barwick (Berlin), Mathias Bös (Hannover), Nadja Milewski (Rostock), Elisabeth Schilling (Bielefeld) und Ilka Sommer (Duisburg).

Zuständigkeiten: Mathias Bös vertritt als Sprecher die Sektion gegenüber der DGS und nach außen und Christine Barwick vertritt ihn. Elisabeth Schilling koordiniert in Zusammenarbeit mit Salah E. El-Kahil (Hilfskraft) den Newsletter und die Webseite. Nadja Milewski ist für den Bereich Mitgliederverwaltung und Finanzen zuständig und Ilka Sommer für den Förderpreis für Dissertationen.

1.2. Informationen zur Wahl

Im Berichtszeitraum fanden Neuwahlen zum Vorstand statt. Die Wahlen zum Sektionsvorstand wurden in einem elektronisch unterstützten Verfahren in anonymer Form über das Internet durchgeführt. Dieses Verfahren ist in der Geschäftsordnung ausdrücklich als eine mögliche Form vorgesehen. Die Wahlen fanden vom 27.10.2021 - 22.11.2021 statt. Mit gut 35% Wahlbeteiligung haben sich weniger Mitglieder als bei der letzten Wahl 2019 (50%) beteiligt.

Die Wahl ergab folgendes Ergebnis.

Kandidat:innen	erhaltene Stimmen	Stimmanteil in %
Dr. Elifcan Karacan	59	21,5
Dr. Johannes Becker	53	19,3
Dr. Nadja Milewski	53	19,3
Dr. Catharina Peeck-Ho	53	19,3
Dr. Christine Barwick	50	18,2

Die konstituierende Sitzung des Vorstandes fand im Januar 2022 statt, zur Aufteilung der Zuständigkeiten vergleiche den Tätigkeitsbericht für das Jahr 2022.

1.3 Stand und Entwicklung der Mitgliedschaft

Die Mitgliederzahl der DGS-Sektion Migration und ethnische Minderheiten hat sich leicht negativ entwickelt. Der Stand der registrierten Mitglieder beträgt aktuell 226 Personen (2. Januar 2022). Insgesamt 7 Personen sind im Jahr 2021 neu eingetreten. Dabei handelt es sich überwiegend um jüngere Kolleginnen und Kollegen, die eine Qualifizierungsphase beginnen oder abgeschlossen haben. Zehn Personen haben ihre Mitgliedschaft beendet; die angegebenen Gründe waren vor allem Ruhestand, berufliche Umorientierung oder thematische Nichtpassung.

Neben der Soziologie sind als Fachdisziplinen insbesondere die Erziehungswissenschaften sowie die Kommunikations- und Kulturwissenschaften vertreten. Neben Hochschulangehörigen sind MitarbeiterInnen aus Institutionen wie dem BAMF und aus Forschungseinrichtungen vertreten.

1.4 Stand und Entwicklung der Finanzen

Die Bereitschaft zur Überweisung der Mitgliedsgebühr in Höhe von 20 € (ermäßigt 10 €) ist weiter etwas zurückgegangen; der Anteil lag bei etwa 40%. Für den Sektionsbeitrag gibt es weiterhin zwei Sonderregelungen: arbeitslose Geflüchtete und die Preisträgerin des Sektions-Nachwuchsförderpreises (für 2 Jahre) sind vom Sektionsbeitrag befreit. Im Jahr 2020 hatten wir aufgrund der allgemein schwierigen Lage wegen der Pandemie und geringer Ausgaben auf Mahnungen für die Nicht-BeitragszahlerInnen verzichtet. Auf der Mitgliederversammlung 2021 und im Vorstand haben wir uns jedoch gegen Ende 2021 für Mahnungen entschieden; dies beinhaltet auch den förmlichen Ausschluss aus der Sektion in Fällen, in denen fünf Jahre oder länger kein Sektionsbeitrag gezahlt wurde. Diese Mahnungen waren in einigen Fällen Anlass für mehrere Nachzahlungen für vorige Jahre, aber auch für Austrittserklärungen (siehe oben).

Der Zahlungsverkehr aller DGS-Sektionen wird über Unterkonten der DGS abgewickelt. Da die Geschäftsführung der DGS die Finanzprüfung durchführt, ist keine eigenständige Kassenprüfung im Rahmen der Mitgliederversammlung erforderlich. Der aktuelle Kontostand beträgt 1111,73 €. Im laufenden Jahr ergaben sich Einnahmen in Höhe von 2250,00 € und Ausgaben in Höhe von 2739,00 € (Stand vom 31. Dezember 2021). Die Einnahmen ergeben sich komplett aus den Sektionsbeiträgen. Der DGS-Jahreszuschuss für die Sektionsarbeit wurde für 2020 und für 2021 noch nicht ausgezahlt.

Die Ausgaben betreffen die Honorare für die Erstellung des Newsletters und der Pflege der Webseite der Sektion (1656,00 €) sowie das Preisgeld für den Dissertationspreis, der 2021 zum zweiten Mal verliehen wurde (1000,00 €). Die Kontoführungsgebühren betrugen 83,00 €.

Zusammenfassend ist zu berichten, dass im Jahre 2021 die Vorgaben der DGS-Geschäftsführung erfüllt wurden, das Sektionsvermögen aktiv einzusetzen und den

Kontostand unter 4.000,00 € zu halten. Für das kommende Jahr 2022 sind als größere Ausgabenposten bereits die Honorare für die Erstellung von Newsletter/ Webseitenpflege (12 Stunden pro Monat à 12 € / 144 € pro Monat) fest eingeplant. Diese Ausgaben sind durch die bestehenden Rücklagen und eingeplanten Gebühreneinnahmen 2022 gedeckt. Weitere Einnahmen sind der jährliche Zuschuss der DGS (400,00 €), der für zwei Jahre noch nachzuzahlen ist.

1.5 Vorstandssitzungen

Im Jahre 2021 wurde am 23.07.2021 zwischen 10.00-12.00 Uhr online ein Vorstandstreffen durchgeführt (Anhang 1).

1.6 Mitgliederversammlung 2021

Die Mitgliederversammlung 2021 der Sektion Migration und ethnische Minderheiten fand am Freitag den 25.05.2021 ab 16.30 bis 17.30 Uhr im Rahmen der Frühjahrstagung der Sektion „The Fragility of Global Migration“ statt. Neben einem allgemeinen Bericht zur Situation der Sektion wurden laufende Angelegenheiten wie Newsletter und Webseite besprochen. Alles Weitere kann dem Protokoll der Mitgliederversammlung (Anhang 2) entnommen werden.

2. Aktivitäten der Sektion

2.1 Newsletter und Webauftritt

Im Berichtszeitraum war für die Betreuung von Newsletter und Webseite im Auftrag von und in Abstimmung mit dem Vorstand Salah E. El-Kahil als wissenschaftliche Hilfskraft mit Abschluss zuständig, dem hierfür aus Mitteln der Sektion ein Honorar gezahlt wurde (1656,00 €). Der Newsletter wurde im Berichtszeitraum regelmäßig einmal im Monat versendet und zusätzlich Sondermeldungen, insbesondere aktuelle Stellenausschreibungen, an die AbonentInnen gemailt. Er rangiert in Umfang, regelmäßiger Erscheinungsweise und Qualität weiterhin auf hohem Niveau und ist ein geschätztes Arbeitswerkzeug für die Migrationsforschung. Die Webseite wurde und wird weiterhin umgebaut, erweitert und aktualisiert.

2.2 Veranstaltungen der Sektion im Berichtszeitraum

Im Jahre 2021 hat die Sektion zwei Tagungen (mit-)organisiert. Zum einen die internationale Frühjahrstagung der Sektion „The Fragility of Global Migration“ in Kooperation mit dem Zentrum für Methoden der Sozialwissenschaften der Universität Göttingen am 20. und 21.5.2021 (organisiert von Johannes Becker, Mathias Bös und Sevil Çakır-Kılınçoğlu; der CfP in Anhang 3 und das Programm in Anhang 4).

Auf dem gemeinsamen Kongress „Die Post-Corona-Gesellschaft? Pandemie, Krise und ihre Folgen“ der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) und der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie (ÖGS), 23. bis 25. August 2021 an der Wirtschaftsuniversität Wien, wurde zusammen mit der Sektion Migrations- und Rassismusforschung der ÖGS die Sitzung „Pandemische Verhältnisse und nationalisierte Solidarität in der Migrationsgesellschaft“ am Dienstag den 24.08.2021 von 17:00 - 19:00 abgehalten.

2.3 Verleihung des Dissertationspreises der Sektion

Auf der Frühjahrstagung der Sektion 2021 wurde während der online-Tagung „The Fragility of Global Migration“ zum zweiten Mal der Nachwuchspreis vergeben. Diesmal wurde der Preis unter zwei Bewerbungen aufgeteilt, verbunden mit einem Preisgeld von jeweils 500€. Insgesamt gingen 15 Bewerbungen ein. Mit dem Preis wurden Dr. Larissa Fleischmann "Contested Solidarity Practices of Refugee Support between Humanitarian Help and Political Activism" (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg) und Dr. Arne Worm "Fluchtmigration aus Syrien - Eine biographietheoretische und figurationssoziologische Studie" (Universität Göttingen) geehrt.

Anhänge

Anhang 1 Protokoll Vorstandstreffen 23.07.2021

Anhang 2 MueM-Protokoll MV 25.05.2021

Anhang 3 CfP Frühjahrstagung der Sektion „The Fragility of Global Migration“ 2021

Anhang 4 Programm Frühjahrstagung der Sektion „The Fragility of Global Migration“ 2021

Anhang 1 Protokoll Vorstandstreffen 23.07.2021

Protokoll der Sitzung des Vorstandes MueM am 23.07.2021 10.00-12.00 Uhr

Online Webex (ab 9.55 Uhr offen für Zugangstest)

Anwesend: Mathias, Christine, Nadja, Elisabeth, Ilka

Protokoll: Ilka

1.) Tagesordnung und Protokoll der letzten Sitzung

- angenommen

2.) Finanzen der Sektion

- Nicht viele Änderungen zur letzten Präsentation auf der MV, zwei weitere Mitgliedsanträge, keine Austritte, insgesamt über 200 Mitglieder.
- Bisher nur ein Drittel, das in 2021 gezahlt hat. Als Nadja übernommen hat, ca. 60% bezahlt.
- Bei knapp 1000 Euro Kontostand, Zuschuss von der DGS von 400 Euro fehlt bisher.
- Es könnte eng werden, die Hilfskraft zu bezahlen; Konto könnte ins Minus gehen.
- Vorgehen beim Mahnen:
 - Nadja und Mathias machen Mahnverfahren zusammen (voraussichtlich Ende August), alle bisher Säumigen werden angeschrieben und Sanktionen angekündigt.
 - Bei x Jahren nicht gezahlt, erfolgt eine Sanktion. Sanktion bedeutet Ausschluss aus der Sektion; X = 4 oder mehr Jahre
- DGS-Zuschuss lässt sich vmtl. nicht beschleunigen, da Weggang von Sonja Schnitzler.
- Es wurde beschlossen die Hilfskraftstelle von Salah um ein Jahr zu verlängern.

3.) Nachklapp Göttingen Preisverleihung, Tagung und MV

Tagung an sich:

- Lief extrem gut. 80 Angemeldete, unterschiedliche Partizipation in den Panels, sehr gute Diskussionen, voller Erfolg.

- Online Social Event nur sehr geringfügig besucht mit 5-6 Personen. Für zukünftige Online-Veranstaltungen darüber nachdenken.
- Gemeinsame Publikation zur Fragility of Migration in Planung, z.B. Sammelband, über Methodenreihe in Göttingen. Wenn viele Beiträge, Special Issue andenkbar, aber wahrscheinlich eher ein Buch.
- Bei MV wurde angemerkt, dass quantitative Beiträge nur sehr wenig, ob man durch den Call das noch stärker hätte befördern können.
- Nadja schlägt vor bei der Auswahl des Organisator:innen-Teams schon darauf zu achten, wegen der Signalwirkung, die von den Personen ausgeht.

Preisverleihung:

- Zwei würdige Preisträger:innen; sehr schöne Preisverleihung, wurde auf der MV auch so rückgemeldet.
- Unkomplizierte Abstimmungsprozesse.
- Gespräch von Mathias und Ilka mit den Preisträger:innen war gute Idee, gut gelaufen, Nadjas und Elisabeths Konzept war eine gute Vorlage.

MV:

- Sehr gut gelaufen, gute Anregungen, u.a. Beteiligung von Mitgliedern, Selbstorganisation.
- Online-Format war für die MV ganz positiv, allerdings ohne Tagung als Rahmen auch risikoreich. Mathias hatte den Eindruck, dass Online MV noch mal andere Teilnehmende anzieht.
- Nadja schlägt Keynote als Anreiz für Teilnahme an MV vor.

4.) Sektions-Initiativen von den Mitgliedern für die Mitglieder

- Vorschlag von Catharina Peek-Ho eine Arbeitsgruppe Partizipation und Citizenship als Austauschforum zu gründen. Sie hätten zwei, drei Mitstreiter:innen, die auch in der Sektion sind und würden gerne aufrufen, mitzumachen.
- Unterstützungsmöglichkeiten: Newsletter, Mitgliederverteiler zur Verfügung stellen, Präsenz der AG auf der Webseite, Panel-Slot auf der Frühjahrstagung.

- Vorschlag trifft im Vorstand auf Zustimmung, Mathias informiert Catharina.
- Könnte dazu anregen, dass auch weitere AGs sich gründen.

5.) Veranstaltungen „Post-Corona-Gesellschaften“ und Frühjahr 2022

Post-Corona Gesellschaft:

- Nur noch organisatorisch nominell, nicht mehr personell dabei. Die Zusammenarbeit ist bedauerlicherweise in einer Eskalation geendet. Nadja war noch während der Call-Erstellung dabei und hat versucht konstruktiv zusammen zu arbeiten, aber wurde auf skurrile Weise ausgeschlossen und persönlich angefeindet.

Frühjahrstagung 2022:

- Weder Nadja noch Mathias hatten bisher wieder dazu Kontakt mit Helen Baykara-Krumme.
- Bei letztem Kontakt von Mathias hieß es, dass sie es im Frühjahr 2022 mit leicht verändertem Zuschnitt machen möchte.
- Es gibt Zustimmung dazu, den Plan beizubehalten.

6.) Zusammensetzung des Vorstands und mögliche Kandidat:innen

- Mathias, Elisabeth und Ilka hören definitiv auf; Nadja macht weiter; Christine überlegt noch.
- Wir sollten vermeiden, dass wie beim letzten Mal nur eine Person von sechs Kandidierenden nicht gewählt wird und Nadja sollte wegen Kontinuität auf jeden Fall dabei sein.
- Mathias veröffentlicht eine erste Aufforderung, sich zu melden, im Newsletter (in ca. 3 Wochen). Danach würde man gucken, wen man persönlich anspricht und ob das zusätzlich passieren muss. Ggf. noch mal online zusammenschalten.
- Professor:innen sollten möglichst unter den Kandidierenden vertreten sein. Auch sollten nicht unbedingt zwei Personen von einem Institut sein.

7.a) Organisation der Wahlen (SocioHub)

- November wäre als Zeitpunkt ideal (im Semester), neuer Vorstand steht im Dez. fest.
- Wunsch der DGS, das auf sociohub zu machen (letztes Mal surveymonkey).

- Dafür müssten alle Mitglieder auf Sociohub sein (bisher nur 20 Mitglieder); bis November zur Wahl nicht zu schaffen.
- Mathias veröffentlicht in drei Wochen „gebremsten Aufruf“ im Newsletter mit Hinweis, dass man Mitglied sein muss.
- Mathias bittet Salah sich von Mirko erklären zu lassen, wie er das letztes Mal gemacht hat.
- Es gab letztes Mal Probleme bei der Einladung, so dass einige nicht zur Wahl eingeladen waren (Bsp. Nils Witte).
- Beim letzten Check der Mitgliederliste gab es nur wenige (ca. 3) Emails, die nicht erreichbar waren. Nils Witte ist inzwischen korrigiert.
- Wir gehen davon aus, dass der Verteiler jetzt gut funktioniert.

7.b) Webseite allgemein und SocioHub

- Webseite und Sociohub werden dem neuen Vorstand überlassen.

8.) Bericht Publikationen aus Tagungen

- Special Issue zur Hannover-Tagung 2018 ist jetzt endlich bei Diversities erschienen. ✓
- Mit Göttinger Tagung wird es vermutlich ein Sammelband, wie schon oben erwähnt.
- Special Issue aus Rostocker Tagung schon so gut wie fertig, 10 sind schon verfügbar, 2 noch im Prozess, Einleitung fehlt noch.

9.) Verschiedenes

- Vertragsverlängerung von Salah steht bald an. Voraussichtlich im September.

Über den Meeting-Link beitreten

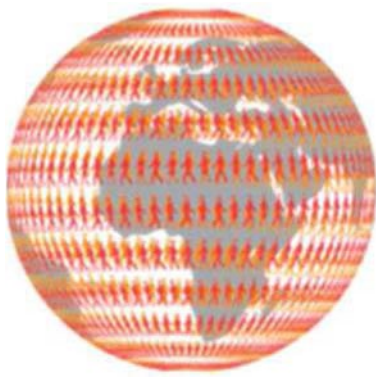
<https://uni-hannover.webex.com/uni-hannover/j.php?MTID=m627087ac608c4d7ba6adbf4df5766281>

Mit Meeting-Kennnummer beitreten

Meeting-Kennnummer (Zugriffscod): 121 095 3955

Meeting Passwort: zSJiECAG623

Anhang 2 MueM-Protokoll MV 25.05.2021



DGS SEKTION MIGRATION UND ETHNISCHE MINDERHEITEN

Protokoll der Mitgliederversammlung der Sektion Migration und ethnische Minderheiten

im Rahmen der Frühjahrstagung der Sektion „The Fragility of Global Migration“, am Freitag den 21.05.2021 zwischen 16:30 bis 17:30 Uhr
(Universität Göttingen, online)

Protokoll: Salah El-Kahil, Nadja Milewski

Teilnehmende: Nadja Milewski, Nils Witte, Franziska Schreyer, Karin Schittenhelm, Lucas Ce Sangalli, Rosa Brandhorst, Elifcan Karacan, Almut Zwengel, Lena Laube, Phillip Schäfer, Christine Lang, Mathias Bös, Johannes Becker, Eva Bahl, Salah El-Kahil, Elisabeth Schilling, Ingrid Jungwirth, Catharina Peeck-Ho, Arne Worm, Anette Treibel, Nadja Milewski, Gabriele Rosenthal

1. Begrüßung

Mathias Bös begrüßt die Anwesenden.

2. Festlegung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird angenommen.

3. Protokoll der Mitgliederversammlung 2020

Das Protokoll wird angenommen.

4. Bericht aus der Tätigkeit des Vorstandes

Auf dem 40. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Berlin 2020 wurden zwei Sektionsveranstaltungen organisiert:

(1) Negotiating changing borders: European mobility, belonging and citizenship on an unsettled continent (organisiert von Christine Barwick, Christy Kulz)

(2) Globalization and Health Worker Migration (organisiert von Ilka Sommer und Ilana Nussbaum Bitran)

Die Frühjahrstagung der Sektion im Jahr 2021 wurde online abgehalten und zusammen mit dem MSS und der Universität Göttingen veranstaltet, mit dem Titel

„The Fragility of Global Migration“ organisiert von Johannes Becker, Mathias Bös und Sevil Çakır-Kılınçoğlu.

Hier wurde auch der Förderpreis für Dissertationen der Sektion verliehen. Diesmal wurde zwei Dissertationen der Preis verliehen (mit jeweils 500€). Dr. Arne Worm „Fluchtmigration aus Syrien. Eine biographietheoretische und figurationssoziologische Studie“ und Dr. Larissa Fleischmann „Contested Solidarity. Practices of Refugee Support between Humanitarian Help and Political Activism“

5. Mitgliederentwicklung und Finanzen

Nadja Milewski berichtet von 23 Beitritten und 1 Austritt bei 229 Mitgliedern. Die Finanzen sind stabil und die Ausgaben entsprechen denen im letzten Jahr. Die Zahlungsbereitschaft geht zurück, früher etwa 60%, heute knapp unter 50%, die Mahnungspolitik ist ausgesetzt. Es wird dafür plädiert die Mahnungspolitik wieder einzusetzen. (Im Anhang Kassenbericht für das Jahr 2020)

6. Bericht aus der DGS

Die Erarbeitung einer neuen Satzung für die DGS schreitet voran. Das Problem der Repräsentanz des Mittelbaus in den Gremien wird angesprochen.

Das Konzeptpapier zur Bielefelder Tagung 2022 steht kurz vor der Veröffentlichung.

Auf der Konferenz in Wien können keine Slots für Mitgliederversammlungen bereitgestellt werden, deshalb fand die MV 2021 innerhalb der Tagung in Göttingen statt.

Alle Anwesenden bedauern den Weggang der bisherigen DGS-Vorstands-Geschäftsführerin Sonja Schnitzler. Es wird eine Nachfolgerin gesucht.

7. Webseite und Newsletter

Elisabeth Schilling berichtet zu Sociohub. Der Wahlmodul ist fertig. Es wurde die Frage diskutiert, ob die Sektion mit ihrer Webpage und/ oder mit der bevorstehenden Vorstandswahl auf Sociohub umsteigen sollte oder nicht. Da noch nicht alle Mitglieder der Sektion auf Sociohub sind, soll deshalb die Wahl wie in den vergangenen Jahren über eine Plattform abgewickelt werden.

Das Newsletter läuft weiter sehr gut. Die Betreuung wurde von Salah El-Kahil übernommen. Ebenso die Neugestaltung der Webseite. Die Struktur der Seite soll in den kommenden Monaten übersichtlicher werden.

Die volle Nutzung von Sociohub wird diskutiert, langfristig soll versucht werden alle Mitglieder auf dieser Plattform einzutragen.

8. Diskussion geplanter Sektionsaktivitäten (Frühjahrstagung 2021 und Herbsttagung 2021)

Der Vorschlag „Transformation im Kontext von Migration und Flucht“ ist nicht angenommen worden für den Kongress 2020. Es wird vorgeschlagen das Rahmenpapier abzuändern und für Kongress Bielefeld 2022 erneut zu versuchen.

Es soll versucht werden unter den Sektionen stärker in Austausch kommen.

2022 soll die nächste Frühjahrstagung stattfinden. Geplant ist die Tagung mit Helen Baykara-Krumme aus Duisburg nachzuholen, die 2020 wegen Corona abgesagt werden musste. Der damalige Titel lautete „Integration, incorporation, participation? Current perspectives on memberships in migration societies.“

Es soll darauf geachtet werden, die quantitativ-empirisch arbeitenden Mitglieder mit den nächsten Tagungen nicht zu verlieren. Themen und Calls sollten so formuliert sein, dass sie alle Arten soziologischer Forschung mitnehmen.

9. Verschiedenes

Es wird angemerkt dass es in der Sektion gibt zwar keine „Grabenkämpfe“ zwischen qualitativ und quantitativ arbeitenden Forschenden gibt. Auf der Tagung in Göttingen waren jedoch nur sehr wenig quantitative Forschende vertreten.

Bei der nächsten Vorstandswahl sollte darauf geachtet werden, dass sowohl junge als auch etablierte Forschende mitarbeiten. Genauso sollte es im Kontext verschiedener Methoden aussehen.

Es wird darüber diskutiert, inwieweit diese Punkte in einem Anschreiben zur Wahl thematisiert werden sollen. Es wird sich jedoch dagegen entschieden weil sonst der Eindruck einer Beeinflussung entstehen könnte.

Mathias Bös bedankt sich und verabschiedet die Teilnehmenden.

DGS-Sektion Migration und ethnische Minderheiten

Kassenbericht für den Jahresbericht 2020

Nadja Milewski, Schatzmeisterin

Stand und Entwicklung der Mitgliedschaft

Der Stand der registrierten Mitglieder beträgt aktuell 229 Personen (2. Januar 2021). Insgesamt 23 Personen sind im Jahr 2020 neu eingetreten. Dabei handelt es sich überwiegend um jüngere Kolleginnen und Kollegen, die eine Qualifizierungsphase beginnen oder abgeschlossen haben. Eine Person hat ihre Mitgliedschaft wegen Ruhestand beendet.

Neben der Soziologie sind als Fachdisziplinen insbesondere die Erziehungswissenschaft sowie die Kommunikations- und Kulturwissenschaften vertreten. Neben Hochschulangehörigen sind MitarbeiterInnen aus Institutionen wie dem BAMF und aus Forschungseinrichtungen vertreten.

Stand und Entwicklung der Finanzen

Der Stand der Mitgliedschaft der DGS-Sektion Migration und ethnische Minderheiten hat sich gleichbleibend entwickelt. Die Bereitschaft zur Überweisung der Mitgliedsgebühr in Höhe von 20 € (ermäßigt 10 €) ist etwas zurückgegangen, aber mit einem Anteil von 46% immer noch zufriedenstellend. Da das Jahr 2020 aufgrund der Pandemie allgemein schwierig war und die Sektion relativ wenige Ausgaben hatte, haben wir auf Mahnungen für die Nicht-Beitragszahler verzichtet. Für den Sektionsbeitrag gibt es weiterhin zwei Sonderregelungen: arbeitslose Geflüchtete und die Preisträgerin des Sektions-Nachwuchsförderpreises (für 2 Jahre) sind vom Sektionsbeitrag befreit.

Der Zahlungsverkehr aller DGS-Sektionen wird über Unterkonten der DGS abgewickelt. Da die Geschäftsführung der DGS die Finanzprüfung durchführt, ist keine eigenständige Kassenprüfung im Rahmen der Mitgliederversammlung erforderlich.

Der aktuelle Kontostand beträgt 1320,73 €. Im laufenden Jahr ergaben sich Einnahmen in Höhe von 2040,00 € und Ausgaben in Höhe von 2164,80 € (Stand vom 31. Dezember 2020).

Die Einnahmen ergeben sich komplett aus den Sektionsgebühren. Der DGS-Jahreszuschuss für die Sektionsarbeit wurde für 2020 noch nicht ausgezahlt.

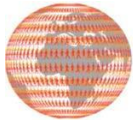
Die Ausgaben betreffen die Honorare für die Erstellung des Newsletters und der Pflege der Website der Sektion (2040,00 €), Material- und Portokosten (20,00 €) und ein Präsent (50,00 €). Die Kontoführungsgebühren betrugen bisher 54,80 €.

Zusammenfassend ist zu berichten, dass im Jahre 2020 die Vorgaben der DGS-Geschäftsführung erfüllt wurden, das Sektionsvermögen aktiv einzusetzen und den Kontostand unter 4.000,00 € zu halten. Für das kommende Jahr 2021 sind als größere Ausgabenposten bereits

die Honorare für die Erstellung von Newsletter/Webseitenpflege (10 Stunden pro Monat à 12 € / 120 € pro Monat) fest eingeplant sowie das Preisgeld für den 2021 zum zweiten Mal zu vergebenden Dissertationspreis der Sektion (1000,00€). Diese Ausgaben sind durch die bestehenden Rücklagen und eingeplanten Gebühreneinnahmen 2021 gedeckt. Weitere Einnahmen sind der jährliche Zuschuss der DGS (400,00 €).

Rostock, am 2. Januar 2021

Anhang 3 CfP Frühjahrstagung der Sektion „The Fragility of Global Migration“ 2021



**DGS SEKTION
MIGRATION UND
ETHNISCHE
MINDERHEITEN**



**GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN**

Call for papers for the international conference on

The Fragility of Global Migration

Spring meeting of the DGS section “Migration and Ethnic Minorities” in cooperation with the Center of Methods in Social Sciences, University of Göttingen

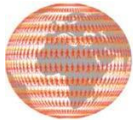
May 20 and 21, 2021, Tagungszentrum an der Sternwarte / Online, University of Göttingen

While fragility may be a novel and unexpected aspect of migration for many in Germany, Europe, or the Global North, it is nothing new for those in the Global South for whom travel restrictions, disruptions, vulnerabilities, and uncertainties play a central role in the planning and practice of migration, the maintaining of transnational/translocal connections, and memories of migration. It can confidently be said that only for those who are more privileged has the Covid-19 pandemic revealed how fragile migration can be, even for well-connected mobile individuals. We will use the current pandemic crisis as an opportunity for reflection, with a conference theme that focuses on the “fragility of migration”.

The term fragility has rarely been used systematically and in a well-defined way in sociology. We suggest taking the meaning “the state of being easily broken, damaged or destroyed” as a starting point to explore disruptions, vulnerabilities, and uncertainties in the context of migration, and to elaborate its analytical power. In this way, we shift the perspective from fragile regions, countries or societies to the fragility of migration itself. Clearly, “unforeseen” disruptions are an important aspect of fragility. We think of environmental disasters, unnatural catastrophes, and all sorts of crises that lead to stalled and failed migration processes, and the long and short-term consequences. Especially processes of refugee migration are structurally fragile, involving vulnerabilities, strange and difficult encounters, and often overwhelming economic, social, or legal hindrances.

We invite papers dealing with research questions that include (but are not limited to) the following topics:

- What are the fragilities of the process of migration itself? What are the consequences of these fragilities, both negative and positive?
- How do disrupting events affect processes of migration (generate, distort...)?
- How do experiences of fragile migration impact life histories and how are memories of it transmitted between different generations in families or within other social groups?
- How are people rendered vulnerable before, during, and after migration? How does it influence people, their decisions, perceptions, etc.?



**DGS SEKTION
MIGRATION UND
ETHNISCHE
MINDERHEITEN**



**GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN**

- What patterns can be identified in different processes of stalled and failed migration?
- What strategies are used to maintain transnational/translocal connections in times of crisis?
- In what different ways do people experience curfews, travel bans and other travel restrictions in and between the Global North and the Global South?
- What opportunities are there for new forms of agency in the context of fragility?
- Is there a “normality” in global migration and what would be its other?
- Can the freedom of movement and migration be curtailed and/or structured by global regimes such as economic, security or human rights regimes?
- What is the structure and impact of emergency regimes on migration?
- Fragile states, fragile ecologies, fragile migration... Is fragility the new normal?

We invite papers that contribute to the above-mentioned topics or other aspects of the “fragility” of migration. We welcome presentations of quantitative or qualitative research dealing with contemporary or historical phenomena, or looking at them from a processual perspective. We prefer papers that combine empirical and conceptual considerations. Contributions from colleagues in the Global South are encouraged.

The deadline for applications is January 31, 2021.

Please send your abstracts (250 words, in English) via email to sektionmuem@gmx.de.

Notification of admissions will be announced by February 28, 2021.

We intend to hold the conference on-site on the specified dates. However, due to the global pandemic conditions, we ask you to keep in mind that we might have to move it to an online platform or use a hybrid format. We will try to keep you informed in a timely manner. Thank you for your understanding.

Organizers:

Johannes Becker, University of Göttingen

Mathias Bös, Leibniz University Hannover

Sevil Çakır-Kılınçoğlu, University of Göttingen

Anhang 4 Programm Frühjahrstagung der Sektion „The Fragility of Global Migration“ 2021

International conference on
**The Fragility of
Global Migration**

May 20-21, 2021

Spring meeting of the DGS section
“Migration and Ethnic Minorities”
in cooperation with the
Center of Methods in Social
Sciences, University of Göttingen

Please Register via the link: <https://uni-goettingen.zoom.us/j/61ZKFvVMZB9kd1mF7Ac8u2rr14uHte>



Thursday, May 20

9.30-11.00

Welcome & Award ceremony

Welcome and opening remarks: **Mathias Bös** (Hanover); **Johannes Becker**, **Sevil Çakır-Kılıncıoğlu**, **Gabriele Rosenthal** (Göttingen); **Ilka Sommer** (Duisburg)

Award for outstanding dissertations of the Section “Migration and Ethnic Minorities” for **Larissa Fleischmann** (Halle-Wittenberg) and **Arne Worm** (Göttingen)

11.30-13.00

Fragility of labor migration

Chair: Victoria Taboada Gómez

Lisa Carstensen (Osnabrück)

Fragile temporalities or temporal fragilities?
The relevance of the temporal dimension in labour migration studies

Katarzyna Andrejuk (London, Warsaw)

Fragility and resilience of ethnic entrepreneurs: The case study of Polish self-employed migrants in the UK amid Brexit and the pandemic

Maria Adamopoulou (Florence)

Fragile, yet handled without care: Crisis and the Greek Gastarbeiter in the Federal Republic of Germany (1966-67&1973)

13.00-14.00

Lunch break

14.00-16.00

Border regimes and fragility

Chair: Katharina Teutenberg

Verena Huckle, Olaf Tietje, Elisabeth Tuiider (Kassel)

The fragility of migration and border regimes: Lack of infrastructure in Mexico, South Africa, and Spain

Susanne Willers (Mexico City)

Patterns of the impact of COVID-19 crisis on the North American migration regime: Central American refugees in Mexico

Yelyzaveta Monastyrova (Rome)

Human trafficking as a discourse of fragility: The case of Spain

Björn Siegel (Hamburg)

“Close the gate!”: The port of Jaffa and the conflicting issue of migration in mandatory Palestine

Friday, May 21

16.30-18.30

Fragile migrant positioning

Chair: Lucas Cé Sangalli

Francesca Pegorer (Vancouver)

An anthropological perspective on the fragility of migration: Women expats in Berlin during the pandemic.

Sevil Çakır-Kılınçoğlu (Göttingen)

Fragile statuses, fragile souls? Interviewing Kurdish migrant women in Germany

Antara Ray (Kolkata)

Fragile identity: Dalits of Bengal

Ekata Bakshi (New Delhi)

Rethinking partition induced migration in West Bengal, India: A study through the lens of gender, caste and region

18.30-20.00

Social event on wonder.me

<https://www.wonder.me/r/?id=c0bc69a5-6ce1-4d6b-9712-8352d284a2dc>

11.00-13.00

Fragility of transnational/transregional conditions

Chair: Nicole Witte

Sandhya A.S (Duisburg)

Stalled mobility market: An economic sociological perspective

Johannes Becker, Hendrik Hinrichsen,

Arne Worm (Göttingen)

Fragilities of refugee migration from a biographical and figurational perspective

Nils Witte, Andreas Ette, Andreas Genoni,

Nikola Sander (Wiesbaden)

Locked in or pushed out? Consequences of COVID-19 for the return migration of Germans living abroad

Lisa Manstfeld (Duisburg)

International migration and its effect on partnership stability

13.00-14.00

Lunch break

14.00-16.00

Fragility of immigration rights and statuses

Chair: Eva Bahl

Karl Monsma (Porto Alegre), **Alessandra**

R. Santos (Boa Vista), **Andréa Vettorassi** (Goiania), **Fernando Diehl** (Porto Alegre)

The absence of the right to have rights and immigrant fragility: Reactions to three stigmatized migrant groups in Brazil

Oswaldo Truzzi (São Carlos), **Rogério da**

Palma (Campo Grande)

Contingency and fragility in the migration of Italians to São Paulo at the turning of 19th to 20th century

Catharina Peeck-Ho (Oldenburg)

Fragility, vulnerability and citizenship: The example of sanctuary cities

Nicole Hoellerer, Nick Gill (Exeter)

Fragility in asylum determination: Offloading responsibility and over-burdening courts and judges with refugee status determination decisions in Europe – Judicial perceptions in Germany

16.30-17.30

„Mitgliederversammlung“

DGS Section “Migration & Ethnic Minorities”